

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 27.03.2024

Nummer GR 46/2024	Verfasser Frau Nisius	Az. des Betreffs 790.60; 022.30	Vorgänge nöGR 31.01.2023 AK Innenstadt 13.03.2024
-----------------------------	---------------------------------	---	---

TOP-Nr.: 5.

BETREFF

Förderprojekt „Innenstadtberatung“ - erste Ergebnisse

HAUSHALTAUSWIRKUNGEN

./.

HINZUZIEHUNG EXTERNER

./.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Gemeinderat nimmt den Zwischenbericht zum Förderprojekt „Innenstadtberatung“ zur Kenntnis.

SACHVERHALT

Das Projekt „Innenstadtberater“ ist ein durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gefördertes Projekt der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar (IHK) zusammen mit dem Rhein-Neckar-Kreis. Die Stadt Walldorf hat gemeinsam mit der Werbege-



meinschaft mit einem „letter of intent“ im Januar 2023 gegenüber der IHK Rhein-Neckar ihr Interesse an einer Teilnahme am Projekt bekundet. Seitdem haben der Innenstadt-Check mit Befragungen vor Ort sowie online, der Digitalisierungscheck, eine vorbereitende Sitzung des Lenkungskreises und zwei Workshops des Lenkungskreises stattgefunden. Anfang Februar wurde als erstes Ergebnis des Projektes Innenstadtberatung von der IHK Rhein-Neckar das Maßnahmenhandbuch vorgelegt.

Ziel des Projektes war es, auf Basis einer Analyse der Ist-Situation der Innenstadt ein standortbezogenes Konzept zur Stärkung der Innenstadt zu erarbeiten. Der Lenkungskreis aus Verwaltung, Fraktionsvertreter/innen und Innenstadt-Akteur/innen hat den Prozess begleitet und die Bewertung vorgeschlagener Handlungsempfehlungen für die Innenstadt vorgenommen. Dadurch wurden Schlüsselprojekte herausgearbeitet, die im ausführlichen „Maßnahmenhandbuch“ dargestellt sind. Deutlich wurde, dass vorangestellt ein Innenstadt-Profil erarbeitet werden sollte, um eine eindeutige Identität der Walldorfer Innenstadt und die Stärken des Standorts hervorzuheben und diese klar kommunizieren zu können.

Die Basis für die herausgearbeiteten Maßnahmen war der sogenannte „Innenstadt-Check“, dessen Erkenntnisse beim Treffen des Lenkungskreises im Juli 2023 vorgestellt wurden. Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass im Rahmen des Förderprogramms "Innenstadtberater" nur eine Erhebung mit einem überschaubaren Aufwand erstellt werden konnte. Dies muss bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden.

Im Rahmen der Innenstadt-Erhebung wurden 145 Gewerbetreibende und Freiberufler erfasst. Davon entfallen 26 Prozent auf Handelsunternehmen mit einer Gesamtverkaufsfläche von etwa 5.500 m² in der Innenstadt und 30 Prozent auf Ärzte bzw. medizinische Versorgung. 26 Prozent sind Dienstleister/freie Berufe und 10 Prozent gehören zur Gastronomie. Die Hotellerie und Banken sind wichtige Ergänzungen für den Angebotsmix in der Innenstadt.

Die Passanten-Zählung wurde als manuelle Zählung am Donnerstag, 20. April 2023 im Bereich der Hauptstraße durchgeführt. Walldorf konnte zur Zeit des Wochenmarkts mit einer guten Frequenz punkten, zwischen 11 und 12 Uhr wurden 546 Personen gezählt. Bei der Passanten-Befragung wurden am gleichen Tag von 10.45 bis 15.45 Uhr an vier Standorten 111 persönliche Interviews geführt. Darüber hinaus gab es die Online-Befragung vom 21. April bis 8. Mai 2023 mit 690 online ausgefüllten Fragebögen. Ausgewählte Ergebnisse sind auf den Folien in der Anlage zusammengefasst.

Darüber hinaus wurde ein Digitalisierungs-Check durchgeführt, bei dem 42 Unternehmen untersucht wurden. Davon haben 32 eine eigene Webseite (76 Prozent), allerdings gab es nur bei 40 Prozent der Unternehmen Verlinkungen zu Social-Media-Präsenzen. Alle untersuchten Betriebe hatten ein Google-Unternehmensprofil („Google My Business“ Eintrag), die meisten davon waren auch vollständig ausgefüllt und mit Bewertungen von Kunden versehen. Bezüglich der Social-Media-Präsenz sind 36 von 42 Unternehmen auf mindestens einer Plattform zu finden, allerdings erreichen nur weniger als die Hälfte der Betriebe eine Mindest-Reichweite an Followern. Eine weitere Erkenntnis war, dass die Internetseite des Walldorf Gutscheins eine gelungene Darstellung von teilnehmenden

Betrieben ist und auch weitere Informationen sowie eine online Kauffunktion für Gutscheine und die Möglichkeit zur digitalen Guthabenabfrage bietet.

Aus den Erkenntnissen des „Innenstadt-Checks“ wurden folgende **Schlüsselprojekte** erarbeitet und in einem Workshop des Lenkungskreises im November 2023 priorisiert.

1) Zukunftsfähige Organisation im Stadtmarketing

- Was? Eine zukunftsfähige Organisation und Aufstellung im Bereich Stadtmarketing, um strategische Rahmenbedingungen für die Attraktivität der Innenstadt zu schaffen.
- Warum? Für die Umsetzung diverser Projekte, Veranstaltungen und zur Vermarktung bedarf es Kapazitäten und eindeutiger Zuständigkeiten, die mittelfristig nicht mehr wie bisher rein von der Werbegemeinschaft übernommen werden können.
- Wie? Verknüpfung der Werbegemeinschaft und der Wirtschaftsförderung Walldorf erscheint sinnvoll, um Kapazitäten zu bündeln und die Ehrenamtlichen zu entlasten. Weitere Beteiligte aus Innenstadt-relevanten Sparten und Ämtern sind hinzuzuziehen.

2) Vermarktung der Innenstadt aufwerten

- Was? Die eigenen Stärken aufzeigen, die Bevölkerung einbinden und neue Zielgruppen auf digitalem und analogem Weg erschließen.
- Warum? Das Angebot im Einzelhandel wurde bei den Befragungen mit Abstand am schlechtesten bewertet. Durch eine ansprechende Vermarktung soll auserkorenen Zielgruppen dargestellt werden, welche Angebote die Innenstadt zu bieten hat.
- Wie? Unter Zuhilfenahme einer Agentur für eine erfolgreiche Vermarktung ein eindeutiges Innenstadt-Profil herausarbeiten und an diesem die weiteren Vermarktungsansätze bei Veranstaltungen und Kampagnen ausrichten.

3) Digitale Sichtbarkeit stärken

- Was? Sowohl auf den Webseiten der Unternehmen als auch auf den Social-Media-Profilen gibt es erhebliches Verbesserungspotential für die digitale Vermarktung der Unternehmen als auch der Innenstadt Walldorfs insgesamt.
- Warum? Die digitale Sichtbarkeit über diverse Plattformen ist Teil einer zukunftsfähigen Ausrichtung der stationären Unternehmen.
- Wie? Beratung und Qualifizierung der Unternehmen, diese müssen eigenständig regelmäßig ansprechende Inhalte erstellen, Follower/innen aktiv einbinden (Fotos, Bewertungen, Fragen) und dadurch weitere gewinnen. Hierfür gilt Probiefreudigkeit als Erfolgsfaktor.

4) Neue Impulse bei Veranstaltungen setzen

- Was? Die Innenstadt mit neuen Besuchsanlässen bespielen und präsentieren.
- Warum? Die Befragungen verdeutlichen, dass Veranstaltungen in Walldorf bisher - auch im Vergleich zu anderen Standorten in der Region - eher negativ bewertet werden.
- Wie? Neue Ideen einbringen, Innenstadt-Unternehmen einbinden und nachgefragte Themen für Bürger/innen oder bestimmte Zielgruppen (beispielsweise Familien mit Kindern, Senior/innen) erlebbar machbar (Kulinarisches, Bobbycar-Rennen, Ausstellungen von Schulklassen, persönliche Bezüge durch Vereine herstellen, ...).

5) Aufenthaltsqualität erhöhen

- Was? Der öffentliche Raum wird beim Innenstadtbesuch dauerhaft und zwangsläufig in Anspruch genommen – ein Standortfaktor, der zunehmend an Bedeutung gewinnt und ständig qualitativ hochwertig bespielt werden muss.
- Warum? Bei der Untersuchung vor Ort, Gesprächen mit der Unternehmerschaft und den Befragungen wurde der Wunsch nach einer höheren Aufenthaltsqualität geäußert, um auch dadurch die Verweildauer in der Innenstadt zu steigern.
- Wie? Durch die Steigerung der räumlichen Qualität im Bereich der Drehscheibe und der Hauptstraße (z. B. Platzgestaltung, Begrünung, Spielmöglichkeiten) für ein angenehmes, zielgruppenorientiertes Ambiente sorgen.

Neben den Schlüsselprojekten wurden weitere Maßnahmen identifiziert und im Maßnahmenhandbuch beschrieben. Diese beziehen sich auf folgende Themen: Infrastruktur für E-Fahrräder ausbauen, Neubürger-Radtour mit Innenstadt-Fokus, Beratungsangebote zur Bestandssicherung, Branchenmix punktuell ergänzen, Gastronomie beleben, Ladenöffnungszeiten kommunizieren, öffentliches WLAN stärken und kommunizieren, Fairtrade intensivieren, Gestaltungssatzung fortschreiben, Förderprogramme beanspruchen sowie Barrierefreiheit verbessern.

Vorgeschlagene nächste Schritte sind Arbeitstreffen zur Umsetzung der Schlüsselprojekte. Hierbei müssten insbesondere Zuständigkeiten festgelegt und ggf. zusätzlich externes Wissen eingebunden werden (Ämter, Experten, Institutionen, ...). Die Themen Organisation des Stadtmarketings, bessere Vermarktung der Innenstadt und neue Impulse für Veranstaltungen hängen unmittelbar zusammen und sollen mittels der Beauftragung eines Stadtmarketingkonzepts verfolgt werden. Eine Förderung über das „Sofortprogramm Einzelhandel / Innenstadt“ des Landes Baden-Württemberg wird geprüft. Zur Stärkung der digitalen Sichtbarkeit werden die Betriebe auf die vielfältigen Angebote der IHK Rhein-Neckar und anderer Weiterbildungsinstitutionen hingewiesen. Die Steigerung der Aufenthaltsqualität wird zurzeit auch mit dem Ortsmittenkonzept verfolgt, die im Projekt Innenstadtbearbeitung identifizierten Punkte werden dort mit einfließen.

Der AK Innenstadt des Gemeinderates hat die Ergebnisse und das vorgeschlagene Maßnahmenhandbuch in der Sitzung am 13. März 2024 zur Kenntnis genommen.

Matthias Renschler
Bürgermeister

Anlage